



## Lacosamid



<b>Präanalytik</b>	Blutentnahme am Ende eines Dosierungsintervalls
<b>Material</b>	<u>Serum, 1 mL</u>
<b>Therap. Bereich</b>	1,0 - 10,0 mg/L
<b>Tox. Bereich</b>	> 20 mg/L 
<b>Methode</b>	<u>LC-MS/MS</u>
<b>Qualitätskontrolle</b>	<u>Zertifikat</u>
<b>Anforderungsschein</b>	<u>Download</u>
<b>Auskünfte</b>	<u>Klinische Chemie und Toxikologie</u>
<b>Stoffgruppe</b>	Antiepileptika / Antikonvulsiva
<b>Handelsnamen</b>	► Vimpat
<b>Pharmakologie</b>	<p>Lacosamid ist indiziert zur Monotherapie fokaler Anfälle mit oder ohne sekundäre Generalisierung bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 4 Jahren mit Epilepsie.</p> <p>Der Wirkstoff ist indiziert zur Zusatztherapie</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• fokaler Anfälle mit oder ohne sekundäre Generalisierung bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 4 Jahren mit Epilepsie.</li><li>• primär generalisierter tonisch-klonischer Anfälle bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 4 Jahren mit idiopathischer generalisierter Epilepsie.</li></ul> <p>Lacosamid wird nach oraler Einnahme rasch und vollständig resorbiert. Die orale Bioverfügbarkeit von Lacosamid Tabletten liegt bei annähernd 100%. Nach oraler Einnahme steigt der Plasmaspiegel des unveränderten Wirkstoffes rasch an und erreicht C<sub>max</sub> etwa 0,5 – 4 Stunden nach der Einnahme. Vimpat-Tabletten und -Sirup zum Einnehmen sind bioäquivalent. Nahrungsmittel haben keinen Einfluss auf die Geschwindigkeit und das Ausmaß der Resorption.</p> <p>Das Verteilungsvolumen beträgt etwa 0,6 l/kg. Lacosamid bindet weniger als 15% an Plasmaproteine.</p> <p>95% der Dosis werden als Lacosamid oder dessen Metaboliten mit dem Urin ausgeschieden. Der Metabolismus von Lacosamid ist nicht vollständig geklärt. Die wichtigsten Verbindungen, die mit dem Urin ausgeschieden werden, sind unverändertes Lacosamid (rund 40% der Dosis) und sein O-Desmethyl-Metabolit (weniger als 30%).</p>

Quelle: Fachinformation Rote Liste Service GmbH